

## Heimische Gehölze im Rems-Murr-Kreis

### Refugien in Garten und Landschaft

Die Auswahl an Gehölzen in Baumschulen und Gärtnereien ist groß. Mit der richtigen Auswahl entstehen wertvolle Refugien für unsere Natur - auch in Städten und Dörfern.

Bei Pflanzungen in der freien Landschaft und auf dem „Stückle“ sind heimische Bäume und Sträucher statt fremdländischer „Exoten“ ein aktiver Beitrag zum Naturschutz.

### Heimisch und standortgerecht

Heimische Bäume und Sträucher sind Gehölze, die im Rems-Murr-Kreis von Natur aus vorkommen. Sie sind Lebensgrundlage für heimische Tierarten. Deshalb ist es wichtig, diese Gehölze bei Neupflanzungen zu Berücksichtigen.

Standortgerecht gepflanzte Sträucher gedeihen gut, da sie an die Bedingungen am Standort ideal angepasst sind. Bei Neupflanzungen ist es von großer Bedeutung, die natürlichen Standortansprüche der Gehölze (Bodenverhältnisse, Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeit) zu berücksichtigen.

Typisch auf kalkhaltigen Böden sind bei uns Liguster, Schlehe, Hundsrose und Pfaffenhütchen. Dazu kommen Hasel, Rote Heckenkirsche, Roter Hartriegel, Weißdorn und auf nährstoffreichen Böden Schwarzer Holunder.

Werden die Standorte trockener, überwiegt Liguster mit Weinrose, Echtem Kreuzdorn und Wolligem Schneeball.

Auf feuchteren Böden gedeihen auch Gewöhnlicher Schneeball, Faulbaum, Grau- und Ohrweide.

Als Ufergehölz, das Überschwemmungen toleriert, wachsen Purpur-Weide, Grau- und Schwarzerle und weitere Weidenarten wie Mandel- und Korbweide, die durch Nutzung der Triebe zu Kopfweiden geschnitten wurden.

## **Feldhecken und Feldgehölze**

Naturnahe Feldhecken und Feldgehölze sind eine Bereicherung für unser Landschaftsbild und Zentren biologischer Vielfalt in unserer Kulturlandschaft.

Eine *Feldhecke* wächst zumeist entlang Wegrändern, Gräben oder Böschungen. Durch ihre lineare Struktur spielt sie eine wichtige Rolle bei der Vernetzung von Lebensräumen. Vielfach wurden Holz und Früchte durch den Menschen genutzt und die Hecke immer wieder „auf den Stock gesetzt“.

*Feldgehölze* benötigen mehr Fläche als Hecken, sie bestehen aus einer Mischung aus Heckensträuchern mit Bäumen wie Hainbuche, Eberesche, Traubeneiche oder Feldahorn. Die Bäume sind bei Vögeln als Singwarte beliebt.

## **Nahrungsquelle und Augenweide**

Die Blüten von Hasel, Sal-Weide, Kreuzdorn, Rotem Hartriegel und Traubenkirsche sind wichtige Nahrungsquelle für Bienen und andere Insekten. Hagebutten, Haselnüsse und Schlehen werden nicht nur vom Menschen genutzt, sondern dienen Vögeln und Kleinsäugetern als Nahrung ebenso wie die Früchte von Schneeball, Liguster, Trauben- und Vogelkirsche.

Bedornete Sträucher wie Weinrose, Hundsrose, Weißdorn oder Schlehe bieten vielen Tieren Zuflucht und Vögeln geschützte Nistplätze.

Im Herbst leuchten Hagebutten und Vogelbeeren. Die Laubfärbung von Rotem Hartriegel, Gewöhnlichem Schneeball, Feldahorn, Hainbuche, Elsbeere und Berg-Ulme ergeben ein gelbes und rotes Farbenspiel.

*Die Liste der im Rems-Murr-Kreis heimischen Gehölze finden Sie beiliegend.*

Hinweis: Einige Gehölze sind ungenießbar oder giftig. Bedenken Sie aber, dass Kinder frühzeitig lernen müssen, nur ihnen als essbar bekannte Früchte und Pflanzenteile zu essen. Auch viele exotische Gehölze in unseren Gärten wie Lebensbaum (Thuja), Goldregen oder Kirschlorbeer und Stauden wie Tollkirsche oder Maiglöckchen sind sehr giftig.

<b>Heimische Bäume und Sträucher im Rems-Murr-Kreis</b> Bei Pflanzungen möglichst Hauptsortiment (gelb unterlegt) bevorzugen		
<b>Bäume</b>		
Rotbuche	Fagus sylvatica	als Einzelbaum, Bucheckern
Trauben-Eiche	Quercus petraea	bis 800 Jahre alt, Eicheln
Stiel-Eiche	Quercus robur	
Winter-Linde	Tilia cordata	empfindlich gegen Luftverschmutzung, duftende, nektarreiche Blüten
Sommer-Linde	Tilia platyphyllos	
Feldahorn/ Maßholder	Acer campestre	gut schnittverträglich, Herbstfärbung, wärmebedürftig
Spitzahorn	Acer platanoides	sommerwarme Standorte
Bergahorn	Acer pseudoplatanus	kühl-luftfeuchte Standorte, Befestigung von Rutschhängen
Esche	Fraxinus excelsior	wärmeliebend
Berg-Ulme	Ulmus glabra	gelbe Herbstfärbung
Zitterpappel, Espe	Populus tremula	Ausbreitung durch Wurzelbrut, lichtliebende Pionierart
Schwarzerle	Alnus glutinosa	wichtigstes Ufergehölz, Böschungsbefestigung
Grauerle	Alnus incana	nur Welzheimer Wald und Schurwald
Fahl-Weide	Salix rubens	früher häufig als Kopfweide
Silber-Weide	Salix alba	Uferbefestigung
Traubenkirsche	Prunus padus	weiße, duftende Blütentrauben
Vogelkirsche	Prunus avium	weiße Blüten, Früchte essbar
Elsbeere	Sorbus torminalis	rote Herbstfärbung
Vogelbeere/Eberesche	Sorbus aucuparia	korallenrote Früchte, Herbstfärbung
Speierling	Sorbus domestica	nicht Welzheimer Wald und Schurwald
Hänge-Birke	Betula pendula	lichtliebend
Hainbuche	Carpinus betulus	gut schnittverträglich

Zu den Gehölzen ist jeweils der botanische Name genannt. Zusätze zu diesem Namen wie Sorbus aucuparia "var. edulis" oder Prunus padus "Watereri" zeigen, dass es sich um Züchtungen handelt, die nicht unseren Wildpflanzen entsprechen. **Fragen Sie nach Pflanzen, die den genannten botanischen Namen ohne Zusätze tragen.**

<b>Großsträucher</b>		
Zweigrifflicher Weissdorn	<i>Crataegus laevigata</i>	dornig, schnittverträglich, rote Früchte; überträgt Feuerbrand, nicht bei Obstbäumen pflanzen.
Eingrifflicher Weissdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	
Schwarzer Holunder	<i>Sambucus nigra</i>	duftende Blüten, essbare Früchte
Hasel	<i>Corylus avellana</i>	schnellwüchsig, schnittverträglich
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	Futterpflanze des Zitronenfalters, Früchte giftig
Sal-Weide	<i>Salix caprea</i>	“Kätzchen“ wichtige Bienenweide
Mandel-Weide	<i>Salix triandra</i>	als Korbweide angepflanzt
Korb-Weide	<i>Salix viminalis</i>	häufige Kulturweide
<b>Sträucher</b>		
Pfaffenhütchen	<i>Euonymus europaeus</i>	rosa-orange Früchte sind giftig, bei Rotkehlchen aber sehr begehrt
Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	immergrün, schnittverträglich
Weinrose	<i>Rosa rubiginosa</i>	nicht im Welzheimer Wald und Schurwald
Echte Hundsrose	<i>Rosa canina</i>	Blüten weiß-rosa
Grau-Weide	<i>Salix cinerea</i>	stockausschlagfähig
Ohr-Weide	<i>Salix aurita</i>	Ufergehölz
Purpur-Weide	<i>Salix purpurea</i>	Ufergehölz, Hangbefestigung
Echter Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	wichtig für Vögel und Schmetterlinge, Früchte giftig
Schlehe	<i>Prunus spinosa</i>	Schutz- und Nährgehölz für Niederwild, Vögel und Insekten
Traubenholunder	<i>Sambucus racemosa</i>	rote Früchte
Wolliger Schneeball	<i>Viburnum lantana</i>	nicht im Welzheimer Wald und Schurwald
Gewöhnlicher Schneeball	<i>Viburnum opulus</i>	weinrote Herbstfärbung
Rote Heckenkirsche	<i>Lonicera xylosteum</i>	nur Welzheimer Wald und Schurwald
Roter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	rote Herbstfärbung, schnittverträglich

Insbesondere für Pflanzungen außerhalb der Ortschaften ist es wichtig, Pflanzgut lokaler Herkunft zu verwenden, also auf gebietsheimische Gehölze zu achten. Sie sind erkennbar an einer Zertifizierung nach dem Herkunftsgebiet 7 (Süddeutsches Hügel- und Bergland). Sie werden in spezialisierten Baumschulen angeboten. Als Beitrag für den Naturschutz lohnt es sich, nachzufragen.